

Eingang:

Dr. Jens Mischak am 6.11.2022

Vorlage Nr.: *0748/2022*

04.11.2022

Dringlicher Antrag

„Der Landkreis hat die Kapazitätsgrenzen erreicht – Sofortiger Aufnahmestopp!“

Vorbemerkung

Wie die Medien berichten, haben bereits eine Reihe von Bundesländern und Landkreisen einen Aufnahmestopp von ukrainischen Kriegsflüchtlingen und Asylbegehren aus anderen Ländern vermeldet. Auch der Landrat des Vogelbergkreises, Manfred Görig, sowie der dortige Erste Kreisbeigeordnete (EKB), Dr. Jens Mischak, haben bereits am 26.10.2022 deutlich gemacht, dass die Kapazitäten des Vogelbergkreises an ihre Grenzen stoßen und eine Begrenzung unumgänglich sei.¹

Der Kreistag möge beschließen:

1. Der Kreistag stimmt der Dringlichkeit des Antrages zu und erweitert die Tagesordnung vom 07.11.2022
2. Der Kreisausschuss wird beauftragt, dem Land Hessen unverzüglich mitzuteilen, dass dem Landkreis Gießen ab sofort und bis auf Weiteres keine weiteren ukrainischen Kriegsflüchtlinge und Asylbegehrer aus anderen Ländern zugewiesen werden.
3. Die Landrätin wird beauftragt, den hessischen Landkreistag unverzüglich darüber zu informieren, dass der Landkreis Gießen ab sofort und bis auf Weiteres keine weiteren ukrainischen Kriegsflüchtlinge und Asylbegehrer aus anderen Ländern aufnehmen oder zur Unterbringung an die Städte und Gemeinden verteilen kann.

Begründung:

Nach dem Sachstandsbericht des Dezernats III vom 21.10.2022 erreicht der Landkreis Gießen offensichtlich die Grenzen seiner Aufnahmekapazitäten. Mit Stand vom 14.10.2022 waren laut Bericht bei einer wöchentlichen Zuweisung von 60-70 Personen noch 54 Plätze verfügbar.

¹ <https://osthessen-news.de/n11717345/eine-begrenzung-ist-unumgänglich-goerig-sieht-ende-der-kapazitaeten-kommen.html>



Da grundsätzlich nicht damit zu rechnen ist, dass der Bund seine Flüchtlings- und Asylpolitik neu ausrichtet, ist ein Ende des Zustromes nach Deutschland nicht absehbar. Neben der hohen Zahl der Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine gibt es eine wieder stark steigende Zahl von Asylbegehren aus anderen Staaten - vorrangig aus Syrien, Afghanistan und dem Irak. Auch der Landkreis Gießen wird dauerhaft mit steigenden Kriegsflüchtlings- und Asylbegehrerzahlen und somit auch mit Unterbringungsproblemen rechnen müssen. Ebenso im Nachbarlandkreis Vogelsberg beklagen der Landrat sowie der Erste Kreisbeigeordnete ähnliche Zustände.

In vielen Gemeinden, Städten und Landkreisen in Hessen und bundesweit sind bereits die Kapazitätsgrenzen erreicht. Daher wurden bereits Aufnahmestopps verhängt, darunter z. B. 12 Bundesländer, 17 Kommunen und Landkreise in Niedersachsen oder auch Dresden, Halle, Magdeburg, Gera u.v.m. Wenn hessische Landkreise den Aufnahmestopp umsetzen, wovon früher oder später auszugehen ist, wird der Druck der Unterbringung hier im Landkreis Gießen noch höher als er ohnehin schon ist.

Die temporäre Hilfeleistung, wie z. B. Aufnahme und menschenwürdige Unterbringung, gegenüber Kriegsflüchtlingsen ist eine humanitäre Aufgabe, die aber auch von der jeweiligen Leistungsfähigkeit abhängig ist. Die Leistungsfähigkeit hat dabei aber auch reale Grenzen. Insofern das Asylrecht ernstgenommen werden soll, muss es auch umsetzbar bleiben und darf nicht zum Kollaps der Kommunen und Landkreise führen.

Jörn Bauer
Fraktionsvorsitzender

Beschluss des Wahlkreises vom:

Die Vorlage wird - mit Zusatzbeschluss -
genehmigt - nicht genehmigt - zurückgestellt

Zur Beglaubigung